

2010 – 2011: Junge Leute für ein Jahr in die USA

Informationsfaltblatt
mit Bewerbungskarte



Deutscher Bundestag / Kongress der USA
Deutsch-Amerikanischer Jugendaustausch

www.bundestag.de/ppp

Die Austauschorganisationen sind für die Bewerbungen aus folgenden Wahlkreisen zuständig:

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
Postfach 50 01 42
22701 Hamburg
Tel. (0 40) 39 92 22-0 · Fax (0 40) 39 92 22 99
info@afs.de, www.afs.de

3, 5, 6, 7, 15, 17, 24, 25, 27, 31, 35, 47, 49, 50, 53, 57, 65, 67, 75, 102, 104, 117, 126, 128, 139, 149, 151, 156, 162, 164, 170, 172, 183, 185, 187, 189, 197, 200, 201, 204, 210, 212, 223, 225, 231, 234, 241, 248, 249, 261, 262, 265, 268, 271, 279, 281, 282, 283, 296, 299

YFU-Deutsches Youth for Understanding Komitee e.V.
Averhoffstraße 10 Postfach 76 21 67
22085 Hamburg 22069 Hamburg
Tel. (0 40) 22 70 02-0 · Fax (0 40) 22 70 02 27
info@yfu.de, www.yfu.de

1, 2, 4, 14, 16, 18, 19, 20, 26, 32, 33, 37, 46, 52, 56, 58, 59, 68, 69, 76, 86, 90, 93, 95, 106, 116, 130, 131, 138, 142, 144, 147, 148, 159, 160, 175, 180, 184, 195, 196, 203, 205, 209, 211, 216, 217, 226, 229, 243, 244, 245, 246, 250, 257, 272, 273, 280, 294, 297, 298

EXPERIMENT e.V.
Gluckstraße 1
53115 Bonn
Tel. (02 28) 9 57 22-0 · Fax (02 28) 35 82 82
school@experiment-ev.de, www.experiment-ev.de

21, 36, 42, 48, 51, 54, 55, 66, 70, 71, 83, 84, 85, 97, 98, 99, 105, 107, 119, 120, 121, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 140, 141, 145, 146, 154, 157, 158, 165, 166, 168, 169, 171, 181, 182, 198, 199, 202, 206, 218, 220, 221, 224, 227, 230, 252, 253, 266, 267, 275, 278, 292, 295

GIVE – Gemeinnütziger Verein für Internationale Verständigung e.V.
In der Neckarhelle 127a
69118 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 3 89 35-0 · Fax (0 62 21) 3 89 35-20
info@give-highschool.de, www.give-highschool.org

8, 9, 10, 11, 12, 13, 22, 23, 60, 61, 63, 64, 72, 73, 74, 80, 81, 82, 87, 110, 111, 112, 122, 123, 124, 127, 143, 152, 153, 155, 161, 163, 173, 174, 176, 177, 178, 179, 186, 188, 194, 207, 208, 213, 214, 215, 219, 222, 228, 232, 233, 254, 255, 263, 264, 269, 270, 274, 289, 291

Partnership International e.V.
Hansaring 85
50670 Köln
Tel. (02 21) 9 13 97 33 · Fax (02 21) 9 13 97 34
office@partnership.de, www.partnership.de

28, 29, 30, 34, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 62, 77, 78, 79, 88, 89, 91, 92, 94, 96, 100, 101, 103, 108, 109, 113, 114, 115, 118, 125, 129, 150, 167, 190, 191, 192, 193, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 242, 247, 251, 256, 258, 259, 260, 276, 277, 284, 285, 286, 287, 288, 290, 293

InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40 Postfach 120623
53113 Bonn 53048 Bonn
Tel. (02 28) 44 60-0 · Fax (02 28) 44 60-12 22, 44 60-1766
usapp@inwent.org, www.inwent.org/usapp

Junge Berufstätige aus **allen** Wahlkreisen.

Bitte hier die Adresse der zuständigen Schüler-Austauschorganisation eintragen und dann im Briefumschlag **nur** an diese absenden.

InWent
Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Betr.: Parlamentarisches
Patenschafts-Programm
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn



"Das Parlamentarische Patenschafts-Programm hat durch aktuelle Entwicklungen zusätzliche Bedeutung gewonnen. In einer Zeit neuer und bislang unbekannter Herausforderungen für die transatlantische Gemeinschaft übernehmen die Stipendiaten eine wichtige Rolle auch als „junge Botschafter“ Deutschlands in den USA. In amerikanischen Gastfamilien und im unmittelbaren Kontakt mit den Mitschülern bzw. Kollegen lernen sie, was unsere Länder gesellschaftlich, kulturell und politisch verbindet und unterscheidet. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt wirkungsvoll dazu bei, die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken."

Prof. Dr. Norbert Lammert
Präsident des Deutschen Bundestages

Deutsche und Amerikaner verbindet eine mehr als 300jährige Geschichte. Am 6. Oktober 1683 landeten erstmals dreizehn deutsche Familien mennonitischen Glaubens im Hafen von Philadelphia. Sie suchten ein Leben in gesicherter Glaubensfreiheit und gründeten zu diesem Zweck die Siedlung Germantown. Mehr als sieben Millionen Deutsche sind ihnen seither gefolgt. Für sie alle war Amerika das Land der Hoffnung auf ein besseres Leben. Dies galt für die wirtschaftlich Schwachen ebenso wie für die politisch und religiös Verfolgten. In der Neuen Welt fanden sie Arbeit, größere Entfaltungsmöglichkeiten und ein Leben in Freiheit.

Was ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm?

1983 wurde das Parlamentarische Patenschafts-Programm aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag beschlossen. Dieses Austauschprogramm soll der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, auf anschauliche Weise vermitteln. Schülern/-innen und jungen Berufstätigen wird durch ein Stipendium ein einjähriger Aufenthalt in den USA ermöglicht. Das Stipendium umfasst u.a. die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten, nicht aber das Taschengeld. Fahrtkosten zu den Auswahlgesprächen, die möglichst

in Wohnortnähe stattfinden, werden nicht erstattet. Die Stipendiaten/Stipendiatinnen leben in der Regel in Gastfamilien. Schüler/-innen besuchen für die Dauer eines Schuljahres eine amerikanische High School. Für junge Berufstätige sieht das Programm den Unterricht an einem Community College oder einer vergleichbaren Bildungsstätte und ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb vor. Die Teilnehmer können auch selbst Praktikumsplätze in den USA vorschlagen. Der Deutsche Bundestag erwartet, dass die Stipendiaten/Stipendiatinnen als „junge Botschafter“ ihres Landes einen dauerhaften Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen jungen Deutschen und Amerikanern leisten.

Wer kann sich bewerben?

Schüler/-innen

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland und guten Schulleistungen; die Schüler/-innen müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (31.7.2010) mindestens 15 und dürfen höchstens 17 Jahre alt sein (**Geburtstage vom 1.8.1992 bis 31.7.1995**)

Junge Berufstätige / Auszubildende

mit erstem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die zum Zeitpunkt der Ausreise (31.7.2010) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und mindestens 16, aber höchstens 24 Jahre alt sind (**Geburtstage vom 1.8.1985 bis 31.7.1994**); teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Einige Berufe (z.B. Heilberufe) können in den USA nur mit einer Lizenz ausgeübt werden. Angehörige dieser Berufsgruppen sind daher leider von der Teilnahme am PPP ausgeschlossen. Genaue Informationen erteilt die für die Berufstätigen zuständige Austauschorganisation Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (Adresse umseitig).

Wehrpflichtige Jugendliche

sollten bis zum Beginn des Auslandsaufenthaltes ihren Wehr- oder Zivildienst geleistet haben. Der Wehrpflichtige hat beim zuständigen Kreiswehrrersatzamt/Bundesamt für Zivildienst bis spätestens 31. Oktober 2009 sicherzustellen, dass Wehr- oder Zivildienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthaltes fallen.

Geleisteter **Grundwehrdienst** oder **Zivildienst** sowie ein geleistetes **freiwilliges soziales** oder **ökologisches Jahr** erhöhen die obere Altersgrenze entsprechend.

Wie bewirbt man sich?

Dieses Faltblatt enthält zwei abtrennbare Bewerbungskarten, eine für Schüler/-innen (blau) und eine für junge Berufstätige/Auszubildende (rosa).

Schüler/-innen: Bitte schicken Sie die **blaue Bewerbungskarte** vollständig ausgefüllt **an die für Ihren Wahlkreis zuständige Austauschorganisation**. Die Karte muss dort **spätestens am 4. September 2009** eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

Junge Berufstätige/Auszubildende: Bitte schicken Sie die **rosa Bewerbungskarte vollständig ausgefüllt an die Austauschorganisation Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt)**. Die Karte muss dort **spätestens am 4. September 2009** eingegangen sein (Datum des Poststempels ist unerheblich).

Bitte die Bewerbungskarte **nicht** an den Deutschen Bundestag oder an ein Mitglied des Deutschen Bundestages senden.

Wer ist von der Teilnahme ausgeschlossen?

Kinder und Pflegekinder von Bundestagsabgeordneten, Jugendliche mit US-Staatsangehörigkeit (auch mit deutsch-amerikanischer Doppelstaatsangehörigkeit) und Inhaber einer Green Card.

Ermittlung des Bundestagswahlkreises

Welche Austauschorganisation zuständig ist, richtet sich nach dem **Bundestagswahlkreis**, in dem der Bewerber bzw. die Bewerberin am 4. September 2009 mit dem ersten Wohnsitz gemeldet ist. Die Wahlkreisnummer kann bei Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen, Statistischen Ämtern bzw. Wahlämtern erfragt werden. **Wichtig:** in größeren Städten ist der Wahlkreis nicht nur von

der Straße, sondern z.T. auch von der Hausnummer abhängig. Anhand der Wahlkreisnummer finden die Interessenten auf der Rückseite dieses Faltblattes die für sie zuständige Austauschorganisation.

Unbedingt beachten!

Bewerbungen, die nicht mit der Bewerbungskarte erfolgen, werden nicht berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben unvollständig ausgefüllte und/oder verspätet bzw. an eine nicht zuständige Austauschorganisation oder den Deutschen Bundestag gesandte Bewerbungskarten.

Wie geht es weiter?

Nach Einsendung der Bewerbungskarte erhalten die Bewerberinnen und Bewerber von der Austauschorganisation die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen. Die Unterlagen sind fristgerecht und vollständig ausgefüllt an die Organisation zurückzusenden.

Auswahlverfahren

Jede Austauschorganisation führt ihr eigenes Vorauswahlverfahren durch. Die Auswahl orientiert sich am gesamten Persönlichkeitsbild, der Motivation und der Eignung der Bewerberinnen und Bewerber für einen einjährigen USA-Aufenthalt. Es werden in jedem Fall gute staatsbürgerliche Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse erwartet.

Anschließend legen die Austauschorganisationen den am Programm beteiligten Abgeordneten eine Liste mit den am besten geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern vor. Die bzw. der Abgeordnete nominiert aus der Liste einen Stipendiaten. In den 299 Bundestagswahlkreisen stehen 285 Stipendien für Schüler sowie 75 Stipendien für Berufstätige zur Verfügung. Ob in den Wahlkreisen ein Stipendium an einen Schüler

oder einen Berufstätigen bzw. zusätzlich an einen Berufstätigen vergeben wird, ist abhängig von der Bewerberlage und kann erst zu diesem Zeitpunkt festgelegt werden. Es kann nicht gewährleistet werden, dass in jedem Wahlkreis ein Stipendium vergeben wird.

Bitte beachten Sie, dass weder die Bewerbung zum PPP noch die Teilnahme am Vorauswahlverfahren zu einem Rechtsanspruch auf ein Stipendium führen.

Die Nominierung steht unter dem Vorbehalt ärztlich festgestellter gesundheitlicher Eignung. Die Austauschorganisationen können die Vorlage von ärztlichen Attesten verlangen.

Die Nominierung steht auch unter dem Vorbehalt, dass zum Zeitpunkt der Ausreise die Teilnahmebedingungen tatsächlich erfüllt werden (Versetzung, Schulnotenniveau, erfolgreicher Berufsabschluss).

Die Nominierung der Berufstätigen steht unter dem Vorbehalt, dass Wehr- oder Zivildienst nicht in die Zeit des Auslandsaufenthaltes fallen.

Das PPP wird parlamentarisch begleitet von den Berichterstattern für Internationale Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages.

Berichterstatter:
Wolfgang Börnsen (Bönstrup), MdB

Ansprechpartner:
Deutscher Bundestag
-Verwaltung-Referat WI 4
Platz der Republik 1
11011 Berlin

www.bundestag.de/ppp

Bewerbungskarte

muss bis zum **4. September 2009** bei der **zuständigen Austauschorganisation** eingegangen sein. **BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!**

für Schüler/-innen									
Name / Vorname:									
Straße:									
PLZ:					Ort und Stadtteil:				
Telefon mit Vorwahl: Telefax oder E-Mail:									
Geburts-tag	Monat	Jahr			Nummer des Bundestagswahlkreises (Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich)				
Im Schuljahr 422; 4232 besuche ich die Klasse (bitte eintragen)									
Schulart: (bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Realschule <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Sonstige (bitte angeben): <input type="checkbox"/> Gesamtschule									
Name und Ort der Schule:									
Besitzen Sie am 4. 9. 2009 die deutsche Staatsangehörigkeit? (bitte ankreuzen)									
								ja	nein
Besitzen Sie am 4. 9. 2009 (auch) eine andere Staatsangehörigkeit? (bitte ankreuzen)									
								ja	nein
Wenn ja, welche?									
Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) – auf das Austauschprogramm aufmerksam gemacht?									

Bewerber erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.

Bewerbungskarte

muss bis zum **4. September 2009** bei der Austauschorganisation **InWEnt** eingegangen sein. **BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN!**

für junge Berufstätige / Auszubildende									
Name / Vorname:									
Straße:									
PLZ:					Ort und Stadtteil:				
Telefon mit Vorwahl: Telefax oder E-Mail:									
Geburts-tag	Monat	Jahr			Nummer des Bundestagswahlkreises (Eine Bearbeitung ist ohne diese Angabe nicht möglich)				
Art und Tag des Schulabschlusses an der allgemeinbildenden Schule:									
Name und Ort der Ausbildungsstätte:									
Bezeichnung der bis Juli 2010 abgeschlossenen Berufsausbildung:									
Monat und Jahr der Berufsabschlussprüfung:									
Haben Sie bis zum 31.7.2010 Wehr- oder Zivildienst geleistet? (bitte ankreuzen)								ja	nein
Wenn ja, von wann bis wann?									
Besitzen Sie am 4. 9. 2009 die deutsche Staatsangehörigkeit? (bitte ankreuzen)								ja	nein
Besitzen Sie am 4. 9. 2009 (auch) eine andere Staatsangehörigkeit? (bitte ankreuzen)								ja	nein
Wenn ja, welche?									
Wodurch wurden Sie – ggf. durch welche(n) Abgeordnete(n) – auf das Austauschprogramm aufmerksam gemacht?									

Bewerber erhalten nach pünktlicher Einsendung die vollständigen Bewerbungsunterlagen, sofern sie aufgrund ihrer Angaben die Teilnahmebedingungen erfüllen.